

# „Helfende Engel“: Das Ziel ist bezirkswerte Vernetzung

Eine 48-jährige, nahezu blinde Frau will Leidensgenossen motivieren

Nicht sehen können ist ein Handicap. Aber gemeinsam mit Gleichgesinnten kann man eine ganze Menge bewegen. Deshalb hat Sabine Kleist die Selbsthilfegruppe „Helfende Engel“ ins Leben gerufen.

TERNITZ. Die Ziele der 48-jährigen Ternitzerin sind weit gestreut. Es soll gemeinsame Konzertbesuche geben, Grillabende, Hilfestellung beim Ausfüllen von Anträgen, ja sogar Radtouren und noch vieles mehr. Kleist: „Das wichtigste ist aber eine Vernetzung, auch mit anderen Einrichtungen und Selbsthilfegruppen, wo Menschen mit und ohne Handicap zusammenkommen können.“ Die Stadtgemeinde Ternitz hat Kleist von der Sinnhaftigkeit ihrer



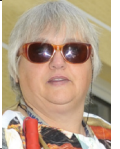
**Sabine Kleist** - im Bild mit ihrem Blindenhund Sly - will einen Ort der Begegnung für Menschen mit und ohne Handicap schaffen.

Foto: Santrucek

Selbsthilfegruppe überzeugt. Jetzt muss die Gruppe rund um Kleist

„Sobald genügend Leute zusammen sind, starten wir durch.“

SABINE KLEIST AUS TERNITZ



nur noch wachsen: „Sobald genügend Leute bei der Gruppe dabei sind, starten wir durch“, so Kleist. Mit genügend meint die Ternitzerin ca. 15 Menschen mit Angehörigen.

Als Treffpunkt würde sich laut Kleist zum Beispiel das Herrenhaus in Ternitz anbieten. Wer zu den helfenden Engeln dazustoßen möchte, kann mit Sabine Kleist unter der Telefonnummer 0664/94 28 620 oder per E-Mail [sabine.kleist@chello.at](mailto:sabine.kleist@chello.at) Kontakt aufnehmen.